Anlage 2

geising
+böker
ARCHITEKTEN BDA

geising + böker gmbh · Architekten BDA · Schulterblatt 58 · 20357 Hamburg

Rheiner Bäder Gmbh
Frau Heckhuis
Hafenbahn 10
48431 Rheine

Hamburg, 20.04.2018
RM/DE


Y:\G-2017\G17044-Rheine, Neubau Hallenbad\20-BAFG\01-BAH\SV\G17044_Rheiner Bäder_18420.docx

**an_agn_180420_Hbr_Stellungnahme Photovoltaik**
**G17044 – Rheine, Neubau Hallenbad**

Sehr geehrte Frau Heckhuis,

die Stadtwerke Rheine erbaten die Prüfung der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des neu zu errichtenden Hallenbades.

1. Technisch ist das -in weiten Teilen- flach geplante Dach des Bades in der Lage entsprechende Anlagen aufzunehmen. Es ist lediglich die höhere Auflast bei der Auslegung der Tragkonstruktion zu berücksichtigen und bei der Auswahl der Dachdämmung und Dacheindeckung sowie bei dem Dachoberlichtern, beim Blitzschutz und anderen technischen Installationen auf dem Dach die spezifischen Anforderungen der PV-Anlage in Betracht zu ziehen. Der zu erwartende finanzielle Aufwand für diese Maßnahmen lässt sich zurzeit -ohne detailliertere Planung der PV-Anlage- nicht sinnvoll beziffern.

2. In gestalterischer Hinsicht ist eine PV-Anlage jedoch als extrem schädlich für das derzeit geplante Erscheinungsbild des Neubaus einzustufen. Das Dach ist als relativ dünne schwingende Platte auf einem filigranen Stützenwerk geplant und verfügt daher weder über eine Attika noch über andere bauliche Einrichtungen, die geeignet wären die Stahlgerüste der PV-Anlagen auch nur halbwegs zu kaschieren. D.h. diese Anlage wäre vom Freibad und vom Vorplatz jederzeit einsehbar und würde den architektonischen Duktus des schwingenden Plattenbauteils zunichtemachen, da dann die PV-Anlage - und nicht das Dach selbst- die Gestaltung des Gebäudes bestimmen würde.

Es tut mir leid Ihnen mitteilen zu müssen, dass der von uns vorgelegte Entwurf für diese technischen Aufbauten völlig ungeeignet ist. Wenn die Einrichtung einer solchen Anlage zwingend gewünscht ist würden wir als Architekten es dann bevorzugen, über den Dachaufbau und die Dachform völlig neu nachzudenken, was einer relativ weitgehenden Überarbeitung des inzwischen zügig voranschreitenden Vorentwurfs gleichkäme.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Rembert Middendorf
(nach Diktat verreist)

i.A.
Jan Miller

Verteiler:
- Herr Christan Scharlau, agn